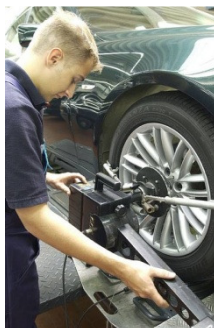


# **Gärtringer Handlungsleitfaden zur erfolgreichen Berufsorientierung und Ausbildungsreife junger Menschen**



Berufsorientierung durch Praktika  
(Gärtringer Modell)

## 1. Einleitung

Der positive Vorteil einer frühzeitigen und systematischen Begleitung, Unterstützung und Heranführung junger Menschen an die persönliche Berufswahl, die sich zudem stärker individuell an den einzelnen Schüler/innen orientiert, wurde in den vergangenen Monaten immer klarer erkannt.

Deshalb sollen Schüler/innen entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten die Praktikumsstelle gezielt auswählen, um vor allem in den örtlichen Unternehmen frühzeitig mit ihrem gewünschten Berufsfeld in praktische Berührung zu kommen – Abbildung 1 zeigt das Prinzip.

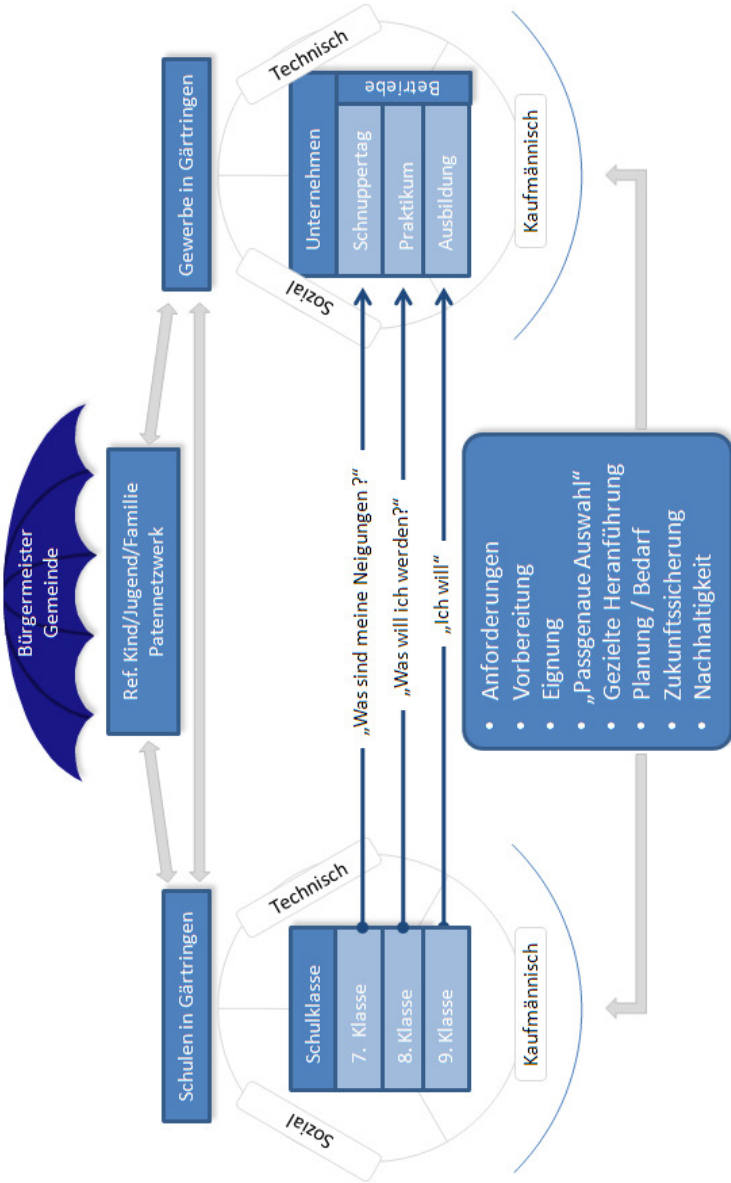
Möchte man dieses Ziel erreichen, so sind vielerlei Kräfte, Unterstützungsleistungen und das Vorhandensein eines Netzwerks der örtlichen Jugendberufshilfe in der Gemeinde hilfreich und notwendig.

Im Rahmen des Forums “Kooperation Ausbildungsbetriebe und Schule in Gärtringen“, bestehend aus Vertretern der örtlichen Wirtschaft, der Berufspatenaktion Schule/Beruf Gärtringen, der Ludwig-Uhland-Schule und der Gemeindeverwaltung, wurde im Oktober 2009 das Modell “Berufsorientierung“ vorgestellt.

Aus dem Forum heraus, hat sich eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der örtlichen Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen, Ludwig-Uhland-Schule, Berufspatenaktion und dem Referat Kinder, Jugend, Familie gebildet, um dieses Modell “Berufsorientierung durch Praktika“ in Gärtringen weiter zu konkretisieren und mit Leben zu füllen.

Der heute vorliegende Handlungsleitfaden soll nun der örtlichen Kooperation einer erfolgreichen Berufsorientierung und besseren Ausbildungsreife junger Menschen in Gärtringen dienen.

Abbildung 1: Prinzip der Berufsorientierung (Gärtringer Modell)



## Inhalt

1.	Einleitung .....	2
2.	Handlungsmöglichkeiten für Handwerksbetriebe und Wirtschaftsunternehmen.....	5
3.	Handlungsmöglichkeiten der Schulen.....	6
4.	Die Ludwig-Uhland-Schule .....	7
	Ablauf »Berufswahlorientierung« in den Klassen 7 bis 9.....	10
	Ablauf des Praktikums .....	13
5.	Handlungsmöglichkeiten für Schüler .....	14
6.	Handlungsmöglichkeiten für Eltern .....	15
7.	Hilfen der Berufspatenaktion Schule/Beruf Gärtringen .....	16
8.	Aufgaben und Leistungen der Gemeinde Gärtringen, Referat Kinder, Jugend, Familie.....	17
9.	Forum .....	19
10.	Leistungen der Agentur für Arbeit in der Berufsorientierung.....	20
11.	Leitgedanken .....	21

## 2. Handlungsmöglichkeiten für Handwerksbetriebe und Wirtschaftsunternehmen

- Berufsvorstellung an der Schule
  - in der Klasse oder in Kleingruppen
  - am Elternabend
- Beteiligung am Berufsinformationstag
- Verschiedene Praktikumsformen ermöglichen
- Praktikumsplan erstellen
  - Ausarbeitung von Zielen und Praktikumsinhalten entsprechend den beruflichen Anforderungen und unter Einhaltung der mit der Schule vereinbarten Standards
- Praktikumszeit
  - Einführung in Beruf/Berufsfeld
  - Anleitung des Schülers
  - Heranführung an die berufliche Praxis
  - Abschlussgespräch
- Ausstellen von Schülerarbeiten, Schulprojekten im Unternehmen
- Mitarbeit am Forum Schule/Beruf Gärtringen
- Verbindliche Kooperation mit einer Schule

### 3. Handlungsmöglichkeiten der Schulen

Allgemeine Zielsetzung:

- Stärkung der Persönlichkeit, Lebens- und Sekundärtugenden (sozial, personal, methodisch, fachlich)
- Zielsetzungen der Berufswahlorientierung
  - Förderung der Berufswahlkompetenz und Ausbildungsreife durch eine gute Vorbereitung der Schüler auf ihre Berufswahlentscheidung und auf die Arbeitswelt
  - Befähigung der Schüler, ihre persönliche Bildungs-Erwerbsbiographie selbstständig zu gestalten
  - Berufs- und Praxisorientierung
  - Soziale Kompetenz und Schlüsselqualifikationen fördern
- Möglichkeiten und Maßnahmen zur Berufswahlorientierung
  - Bewerbungstraining in Schulklassen
  - Fachleute aus verschiedenen Berufsfeldern an die Schulen holen
  - Projekte, Aktionstage veranstalten, Ausbildungsmessen besuchen
  - Betriebsbesichtigungen
  - Zusammenarbeit und Abstimmung mit Berufsschulen
  - Schülersprechstunde an der Schule zur Berufsorientierung und Bewerbungsverfahren anbieten
  - Pädagogischer Tag
  - Schülerfirma
  - Einbindung der Eltern in die Berufsorientierung ihres Kindes

- Erlebnispädagogik
- Berücksichtigung von Lebenslagen und Lebenswelt der Schüler
- Fortschreibung von Konzepten zur Weiterentwicklung der Berufsvorbereitung von Schülern (Schulcurriculum – Berufswegeplanung)



## 4. Die Ludwig-Uhland-Schule

- Die Kompetenzanalyse ist ein Baustein der Berufsorientierung in Klasse 7
  - Besprechen des aus dem Verfahren ermittelten Profils (Lehrer mit dem Schüler und möglichst zusätzlich mit den Eltern)
  - Erarbeitung von Förderzielen und Maßnahmen
  - Schüler zu einer realistischen Selbsteinschätzung verhelfen
- Rahmenbedingungen Schulpraktika
  - Ermöglichung und Begleitung, bei Bedarf auch Vermittlung von Schulpraktika
  - Termin Blockpraktikum (Abstimmung mit benachbarten Schulen)
  - Gute Zuordnung und Aufteilung der Schüler auf die Praktikumsstelle
    - möglichst ein Schüler, maximal wenige Schüler gleichzeitig auf einen Praktikumsplatz bzw. in der Praktikumsfirma
    - Konzeptionelle Fortschreibung der Schulpraktika
    - Einhaltung der Standards von Praktikumszielen und Inhalten, Praktikumsplan und Praktikumsverlauf in den jeweiligen Klassenstufen
- Vorbereitung der Schüler auf das Praktikum
  - Vorbereitung der Schüler / gezielte Heranführung in der Klasse
  - Individuelle Beratung/Abgleich mit persönlicher Eignung. Ziel: Passende Auswahl des Berufsfelds
  - Individuelle soziale Kompetenzanalyse



Ziel: Gesamtbild des einzelnen Schülers erstellen

- Kollegeninfos einholen z.B. Techniklehrer
  - Elterngespräch / Fragebogen über Interessen, Fähigkeiten der Kinder
  - Infoblatt mit Vorgaben zur Erstellung einer Praktikumsmappe
  - Schnuppertag vor dem Schulpraktika als weitere Entscheidungshilfe
- Einzelfallbesprechung über benachteiligte Schüler/innen
  - Nachbereitung der Schulpraktika durch die Schüler
    - Reflektieren der Praktikumszeit
    - Berufswahlpass
    - Infoblatt/Praktikumsmappe mit Kerninfos zum Betrieb und zur Ausbildung erstellen, welche die Schüler im Praktikumsbetrieb ausfüllen
    - Schüler erstellen Portfolio anhand des standardisierten Fragebogens zur Praktikumsstelle/Ausbildungsberuf und einen Praktikumsbericht
    - Schüler berichten in der Klasse über das Praktikum und stellen den Ausbildungsberuf vor

# Ablauf »Berufswahlorientierung« in den Klassen 7 bis 9

Abbildung 2: Ablauf Klasse 7

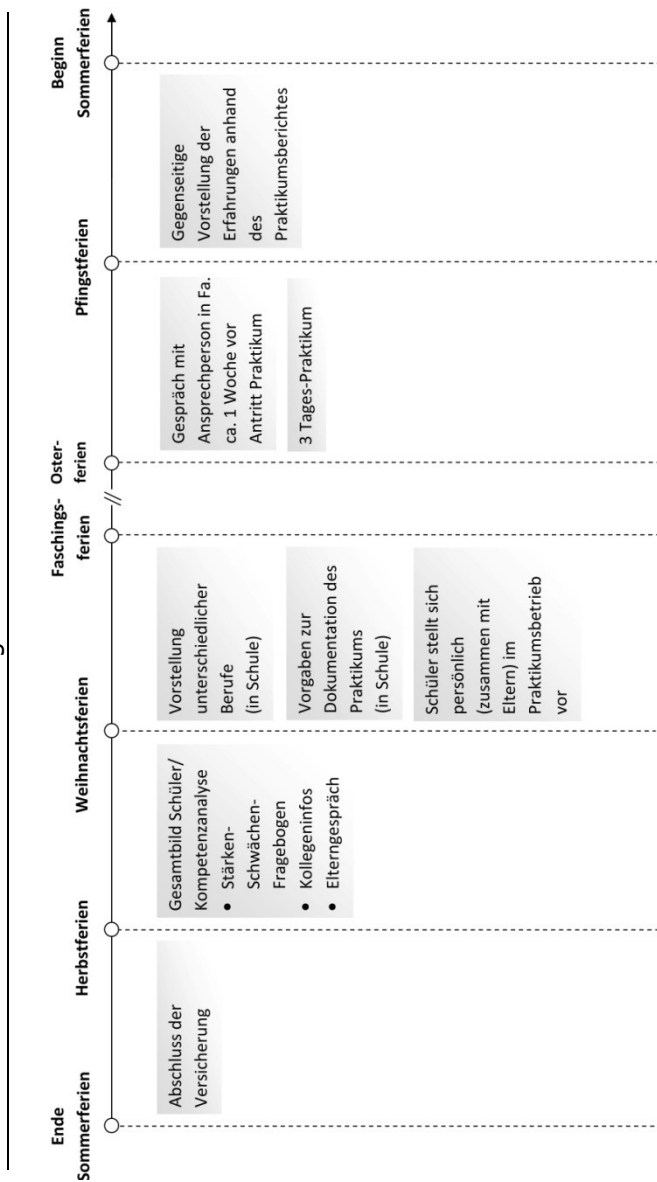


Abbildung 3: Ablauf Klasse 8

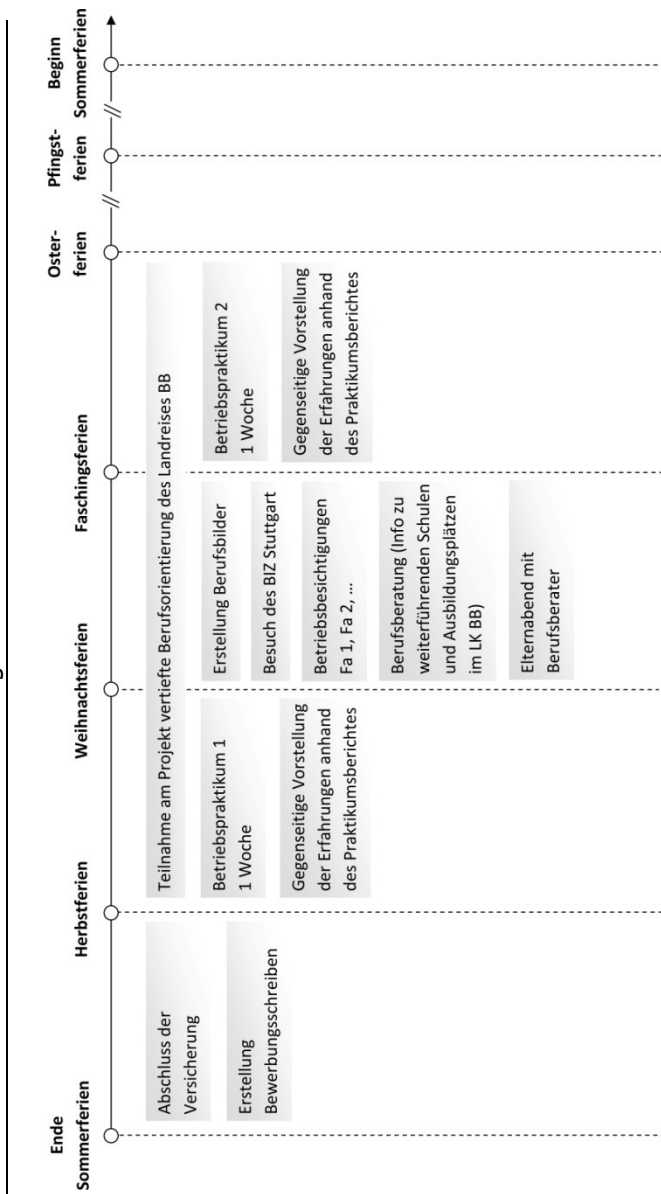
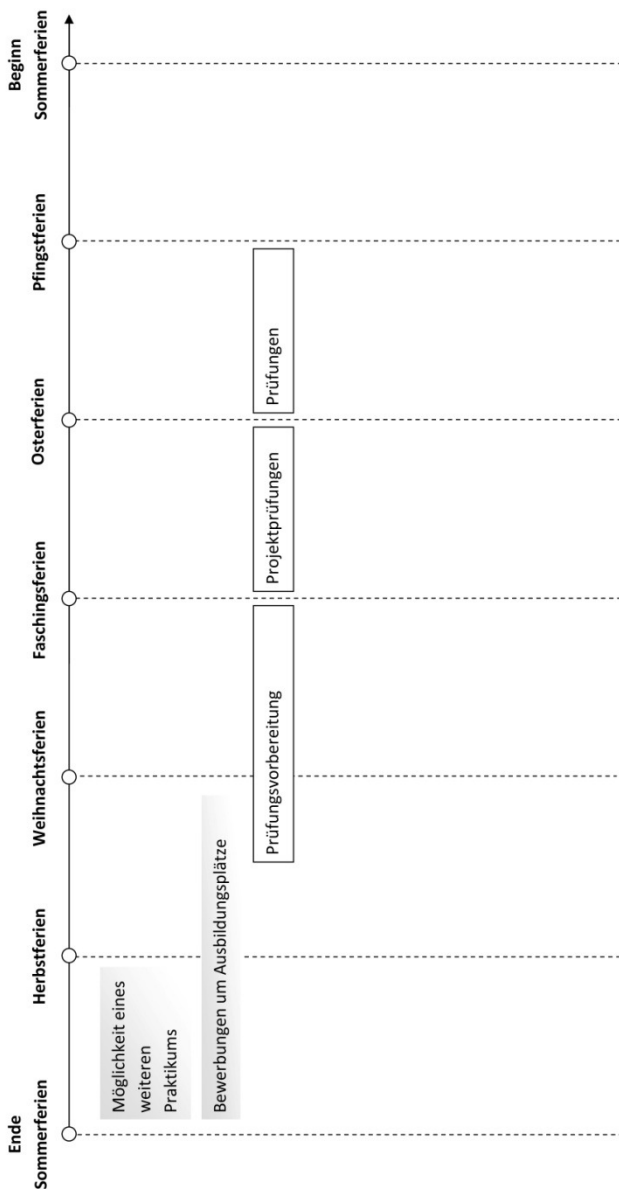


Abbildung 4: Ablauf Klasse 9



## Ablauf des Praktikums

- Vorbereitung des Schülers
  - Kleine Bewerbung des Praktikanten in Form eines Infoblattes (tab. Lebenslauf, Name, Praktikumszeit etc.)
  - Vorstellung beim Unternehmen zusammen mit den Eltern
  - Grundfähigkeiten in Wort und Schrift sowie sozialer Kompetenz
  - Versicherungsnachweis
- Vorbereitung des Unternehmens
  - Fester, berufserfahrener Betreuer
  - Chefkontakt vor und während des Praktikums
  - Realistische Arbeitsinhalte für Praktikanten
- Praktikumsverlauf
  - Dauer: Min. 3 Tage – max. 2 Wochen
  - Vorgespräch – Einführung in den Betrieb
  - Zeitliche Flexibilität und Anpassung an den Betriebsablauf
  - Vertraut werden mit Arbeitsabläufen, Werkzeugen und Material
  - Selbständiges Erledigen einfacher Arbeiten
  - Während des Praktikums: Mitdenken, Nachfragen, Hinterfragen
  - Chefgespräch als Abschlussgespräch
  - Dokumentation des Praktikums, Vorstellung in der Schule

## 5. Handlungsmöglichkeiten für Schüler

- Eigene Fähigkeiten stärken
  - Schlüsselqualifikationen stärken, Interesse und Eigeninitiative beim Übergang von der Schule/Beruf, außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote nutzen, bzw. sich darin engagieren
- Verschiedene Angebote der Berufsorientierung nutzen
- Gespräche mit Menschen führen die einen gut kennen
- Berufsvorstellung und persönlichen Lebensentwurf klären und reflektieren, dabei Ziele/Schritte der eigenen Berufswegeplanung festlegen
  - Was will ich einmal werden?
  - Wie gelingt es mir?
- Realismus/Abgleich Ist- Soll Zustand
- Bewerbung um eine Ausbildungsstelle oder Schulplatz im anvisierten Berufsfeld (technisch, kaufmännisch, sozial)
- Hilfen bei Bedarf annehmen

## 6. Handlungsmöglichkeiten für Eltern

- Bedeutung des Übergangs Schule/Beruf und seinen Anforderungen bewusst sein, demnach bestmöglich begleitend, beratend, motivierend, unterstützend und vermittelnd handeln
- Informieren über Anforderungen und Veränderungen in Berufsfeldern und Ausbildungsberufen
- Mit dem Sohn/Tochter über berufliche Vorstellung und Talente sprechen und diese mit Tätigkeiten und Kompetenzprofil des Berufsfeldes überdenken. Motivierend zusammen realistische Wege zur Berufsfindung festlegen, gemeinsam angehen und Absprachen treffen
- Weitere Einschätzungen über Talente der Tochter/des Sohns zur Berufswahl einholen, wie z.B. Klassenlehrer/in, Berufsberatung und im sozialem Umfeld.
- Sohn/Tochter einen Schnuppertag zum gewählten Beruf im Betrieb ermöglichen
- Hilfen bei Bedarf annehmen z.B. von Berufspaten

## 7. Hilfen der Berufspatenaktion Schule/Beruf Gärtringen

- Begleitung von Schülern auf dem Weg von der Schule in den Beruf im Verhältnis 1:1 bis ins erste Ausbildungsjahr
- Kontakt/Abstimmung mit Eltern, Lehrern, Berufsberatung, Firmen
- Berufspatengruppe Gärtringen
  - Beratung und Lösungssuche bei den Informations- und Austauschtreffen
- Berufspaten leisten teils zusätzlich individuelle Lernbegleitung
- Wichtiger Baustein in der örtlichen Berufshilfe
- Impulsgeber aus der Praxis
- Mitarbeit im Forum Kooperation, Schule, Wirtschaft, Verwaltung





## **8. Aufgaben und Leistungen der Gemeinde Gärtringen, Referat Kinder, Jugend, Familie**

- Zentrale Verbindungsstelle
  - Koordination, Unterstützung, Beratung und Vermittlung
  - Multiplikator
  - Grundklima und Voraussetzungen für ehrenamtliches Engagement in der Jugendberufshilfe
  - Entwicklung und Hilfe beim Aufbau von Kontakten und Strukturen. Förderung der Weiterentwicklung von Zusammenarbeit zwischen Schule, örtlichen Handwerks- und Wirtschaftsunternehmen sowie weiteren Akteuren im Themenfeld "Übergang Schule/Beruf"
- Bestandsaufnahme
  - Struktur/Angebote in der Gemeinde innerhalb der Berufsorientierung
  - Aktualisierung der Adressenliste von Gärtringer Unternehmen die Praktika und/oder Ausbildungsplätze anbieten
  - Erstellung einer Datenbank mit Profilen der örtlichen Unternehmen
- Berufspatenaktion Schule/Beruf Gärtringen
  - Koordination, Beratung, Unterstützung
  - Organisation von Info- Austauschtreffen der Berufspatengruppe Gärtringen
  - Unterstützung der Berufspatengruppe und der Berufspaten in Einzelfallhilfen

- Förderung der Beteiligung der Berufspatenaktion im Gemeinwesen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung
- Vernetzung und Aufbau eines Netzwerks in der örtlichen Jugendberufshilfe
  - Forum Kooperation Schule/Wirtschaftsunternehmen, Berufspatenaktion und Gemeindeverwaltung in Gärtringen
- Projektförderung Übergang Schule/Beruf
  - Stärkung der Elternrolle (u.a. im Berufswahlprozess)
  - Im Fokus: benachteiligte Familien, Familien mit Migrationshintergrund
  - Lernpatenschaften
- Konzeptionserstellung
  - Systematische Entwicklung eines örtlichen einrichtungsübergreifenden Berufswegeplanungskonzepts
- Öffentlichkeitsarbeit

## 9. Forum

Kooperation Ausbildungsbetriebe und Schule Gärtringen, der örtlichen Unternehmen, Berufspatenaktion Schule/Beruf, Ludwig-Uhland-Schule, Gemeindeverwaltung

- Fördert einrichtungsübergreifenden Austausch, Zusammenarbeit, Abstimmung und Projektentstehung zwischen verschiedenen Partnern im Themenfeld Schule/Berufswelt
- Bedarfsfeststellung
- Abstimmung von Maßnahmen
- Leitgedanken »Örtliche Berufshilfe«
- Erweitert den Blick über den eigenen Tellerrand



## 10. Leistungen der Agentur für Arbeit in der Berufsorientierung

- Angebote zur Berufsorientierung in Schulklassen
- Berufsberatung von Schülern
- Vermittlung von Ausbildungsplätzen (Kontakte, Adressen...)
- Bereitstellen von Informationsmaterialien
- Elterninformationsabende an den Schulen



## **11. Leitgedanken**

Leitgedanken der Kooperationsvereinbarung zwischen Ausbildungsbetrieben und Schule in Gärtringen, der örtlichen Wirtschaft, Berufspatenaktion Schule/Beruf Gärtringen, Ludwig-Uhland-Schule und der Gemeindeverwaltung Gärtringen:

**Präambel:**

*In Gärtringen streben Schulen, Wirtschaftsbetriebe, Patenaktion, Schule/Beruf und die Gemeindeverwaltung eine enge Zusammenarbeit an, um junge Menschen auf dem Weg von der Schule zur Arbeitswelt bestmöglich zu unterstützen und zu einer guten Zukunft zu verhelfen.*

**Ziele und Inhalte der Kooperation:**

*Wir möchten die Gärtringer Schulen in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützen, den Schülern einen noch stärkeren Praxisbezug zur Arbeitswelt zu ermöglichen und den Betrieben einen besseren Einblick in die Unterrichtsinhalte und Vorbereitung auf die Berufswelt der Schulen zu verschaffen.*

*Wir möchten gemeinsam eine noch bessere Berufsorientierung und Ausbildungsreife der jungen Menschen in Gärtringen erreichen.*

*Wir arbeiten zusammen an einem einrichtungsübergreifenden Management und Konzept der örtlichen Berufsorientierung, das systematisch in Schulen und Betrieben der Gemeinde verankert ist.*

*Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, Abstimmung und Verbindlichkeit zwischen den Gärtringer Schulen, Handwerks- und Gewerbebetriebe, Patenaktion Schule/Beruf und der Gemeindeverwaltung ist uns wichtig.*

*Die Unterzeichner erklären sich dazu bereit, sich an der Weiterentwicklung der Berufsorientierung und Ausbildungsreife junger Menschen in der Gemeinde Gärtringen zum Wohl der jungen Menschen einzusetzen.*

*Gärtringen, den 01.10.2010*

Das Forum Schule-Beruf ist eine Kooperation aus örtlichen Unternehmen, der Ludwig-Uhland-Schule, der Gemeindeverwaltung Gärtringen, sowie der Berufspatenaktion Schule/Beruf Gärtringen.

Für den Handlungsleitfaden sei Dank an dieser Stelle:

Sadik Altintas, Susanne Domin, Walter Duschek, Florian Fackelmeyer, Rainer Häffner, Jürgen Kunst, Doris Ratajczak, Marco Santi, Christine Schnell

## **Kontakt**

Gemeinde Gärtringen  
Referat Kinder, Jugend, Familie  
Jürgen Kunst

Tel. (07034) 923 113

E-Mail: [kunst@gaertringen.de](mailto:kunst@gaertringen.de)

Der Leitfaden wurde entwickelt vom Forum  
»Kooperation Ausbildungsbetriebe und Schule in Gärtringen«



Fliesenfachgeschäft  
Rainer Häffner



Autoservice  
Altintas

**KÜHNE+NAGEL**



Kuehne + Nagel



Gemeinde  
Gärtringen



Patenaktionen  
im Landkreis  
Böblingen

Gärtringer  
Patenaktion  
Schule-Beruf



Ludwig-Uhland-  
Schule Gärtringen